

Verband der
PflegedirektorInnen
der Unikliniken

IN DIESER AUSGABE | Editorial | Aktuelle Termine | VPU mit neuer Geschäftsführerin | Neues DPR-Präsidium | VPU auf dem VIII. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin | VPU-Netzwerk „Pflegeforschung“ | Lothar Zörb neuer Pflegedirektor am UK Gießen und Marburg, Standort Gießen | Eckpunktepapier zum Entwurf eines neuen Pflegeberufgesetzes | Evelyn Möhlenkamp ist neuer Pflegevorstand am UK Mainz | Klaus Tischler neuer Pflegedirektor am Klinikum Darmstadt | 7. Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Aktionsbündnis Patientensicherheit



Editorial Irene Maier

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Pflege hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Euphorie will sich angesichts der Entwicklungen bei mir jedoch nicht so recht einstellen, denn: die Belange der professionellen Pflege wurden nicht immer ausreichend berücksichtigt.

Nehmen wir beispielsweise die von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Pflegeberufe“ vor wenigen Wochen vorgelegten Eckpunkte zum Entwurf eines neuen Pflegeberufgesetzes. Unsere langjährige Forderung nach einer generalistischen Ausbildung sowie der Parallelität von schulischer und hochschulischer Ausbildung wird darin zwar aufgegriffen. Die Chance, die Attraktivität der professionellen Pflege für qualifizierte Interessenten durch eine entsprechende inhaltliche Ausgestaltung der Eckpunkte zu steigern, hat die Arbeitsgruppe jedoch nicht genutzt. Dies ist nicht nur schade, sondern ärgerlich, denn wir alle wissen um den dringenden Handlungsbedarf. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeitsgruppe bei der sicher anstehenden Überarbeitung der Eckpunkte auch die Expertise des VPU einbindet – wir sind gesprächsbereit. Mehr dazu auf Seite 3.

Auch im Hinblick auf die im Oktober 2011 erfolgte Verabschiedung der Richtlinie gemäß §63 (3c) SGB V zur Übertragung ärztlicher Aufgaben an Pflegefachpersonen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA, siehe VPU Newsletter 3/2011) geht es voran: Am 17. Februar hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) dem G-BA mitgeteilt, dass es die Richtlinie nicht beanstandet. Damit kann sie in Kraft treten und den Weg ebnen für die Anpassung der Aufgaben- und Kompetenzbereiche deutscher Pflegekräfte an internationale Standards.

Lassen Sie mich mit einer wirklich guten Nachricht schließen: Der VPU wird sich auf dem VIII. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin am 28. und 29. Juni in Berlin erstmals mit einer eigenen Beitragsreihe zum Thema „Pflegeforschung an deutschen Universitätsklinika“ präsentieren. Ich hoffe natürlich, viele von Ihnen in Berlin zu treffen – nutzen wir diese hervorragende Gelegenheit, uns einem fachkundigen und interessierten Publikum vorzustellen und unsere Themen und Forderungen prominent zu platzieren! Mehr dazu auf Seite 2.

Genießen Sie den Frühling!
Herzlichst, Ihre Irene Maier

Aktuelle Termine

DKI Kongress

Kongress Themen: Älterer Patient, Akut-Krankenhaus, Psychiatrie

www.dki-kongress.de
24.-26. April 2012, Berlin



Fortbildungskurs

Fortbildungskurs: Der ganzheitliche Pflegeprozess in der Pflegedokumentation

www.diakonisches-institut.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1259:2012-05-09-der-ganzheitliche-pflegeprozess-in-der-pflegedokumentation&catid=66:pflege-und-medicin&Itemid=155
9. Mai 2012, Stuttgart



3. Fachtagung Diabetes-Pflege-Management

„Noncompliance“? Verstehen und Verständnis des geriatrischen Diabetes-Patienten.

www.agdpm.de/index.php?id=289
12. Mai 2012, Berlin



Pflege & Reha

Fachmesse für Altenpflege, Krankenpflege und Rehabilitation mit begleitendem Kongress

http://www.messestuttgart.de/cms/pflege12_besucher-messe.0.html
22.-25. Mai 2012, Stuttgart



Fortbildungskurs: Prophylaxen in der Pflege

www.diakonisches-institut.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1264:2012-05-29-prophylaxen-in-der-pflege&catid=66:pflege-und-medicin&Itemid=155

29. Mai 2012, Stuttgart



Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

www.hauptstadtkongress.de
13.-15. Juni 2012, Berlin



Diakonie-Kongress

„zukunft: pflegen + begleiten“ 2012

www.zukunft-pflegen-und-begleiten.de/
25.-27. Juni 2012, Berlin



VPU INTERN

VPU mit neuer Geschäftsführerin



Dipl.-Kffr. Corina Naujock ist zur neuen Geschäftsführerin des VPU berufen worden. Frau Naujock leitet seit Mai 2009 den Geschäftsbereich Personalmanagement in der Pflege am Universitätsklinikum Essen.

Seit Aufnahme ihrer dortigen Tätigkeit hat sie sich bereits in

Projekten des VPU engagiert – nicht zuletzt im Netzwerk Pflegeforschung und im Zuge der Entwicklung eines Führungskräfteprogramms.

Neben dem gesundheitswirtschaftlichen Bereich setzt sie sich gleichermaßen in gesundheits-/pflegepolitischen Themenkomplexen ein. Ihre berufliche Laufbahn ist seit mehr als 10 Jahren stark vom Gesundheitswesen geprägt. Der Fokus lag dabei stets im Bereich der Pflege und der stationären Krankenversorgung. Frau Naujock hält ein Diplom in Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen.

MITTEILUNGEN

Neues DPR-Präsidium

Im Deutschen Pflegerat (DPR) gibt es personelle Veränderungen: er hat sein Präsidium von fünf auf sieben Mitglieder aufgestockt und eine Nachfolge für die Ende vergangenen Jahres verstorbene Vizepräsidentin Ricarda Klein gewählt.

Ihr Amt übernimmt die stellv. Vorsitzende des Bundesverbandes Pflegemanagement Gisela Bahr-Gäbel. Als weitere Mitglieder wurden die Pflegedirektorin am Jüdischen Krankenhaus in Berlin Andrea Lemke, der Geschäftsführer des Deutschen Pflegeverbandes Rolf Höfert und die Vorsitzende der Bremerischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, Oberin Irmgard Menger, gewählt.

VPU erstmals mit eigener Beitragsreihe ...

Am VIII. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin, der am 28. und 29.6.2012 in Berlin stattfindet, ist der VPU erstmals mit einer eigenen Beitragsreihe zu den Themen Pflegewissenschaft und Pflegeforschung sowie pflegerische Innovationen an deutschen Universitätsklinika beteiligt.

Weitere Informationen auf der Homepage des VUD: www.uniklinika.de/vud.php/cat/103/aid/1163/title/VIII.Innovationskongress_der_deutschen_Hochschulmedizin

HERAUSFORDERUNG

VPU-Netzwerk
„Pflegeforschung“

Netzwerk zur Förderung der Akademisierung der Pflegeausbildung, der Pflegewissenschaft und der Pflegeforschung an deutschen Universitätskliniken

Der Anspruch, der alle deutschen Universitätskliniken miteinander verbindet, ist zugleich auch ihr Alleinstellungsmerkmal in der Krankenhauslandschaft: Hochschulmedizin auf breiter wissenschaftlicher Basis, getragen durch die Verflechtung von Lehre, Forschung und Krankenversorgung. Die Akademisierung als Motor für die Entwicklung dringend geforderten forschungsbasierten pflegfachlichen Wissens ist international etabliert. Vor diesem Hintergrund betrachtet es der VPU als seine Aufgabe, den Prozess der Pflegeakademisierung an deutschen Unikliniken weiter voranzutreiben.

Dieser Zielsetzung folgend wurde im Sommer letzten Jahres aus der Mitte des VPU heraus ein Netzwerk zur Förderung der Akademisierung der Pflegeausbildung, der Pflegewissenschaft und der Pflegeforschung an deutschen Universitätskliniken gegründet. Eine wesentliche Aufgabe des Netzwerkes ist es, im Verbund mit anderen Interessensverbänden politischen Einfluss geltend zu machen, und auf diese Weise den Anspruch an eine weitgefasste Akademisierung der Pflege zu vertreten.

Ein wesentlicher Schritt zur Verstetigung vernetzter Arbeitsstrukturen zwischen den forschungsinteressierten Universitätskliniken ist die Etablierung der Arbeitsgruppe Pflegeforschung. Die bislang mitwirkenden Kliniken (Berlin, Bonn, Essen, Freiburg, Halle, Hannover, Jena, Tübingen, Leipzig) sind vertreten durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter der jeweiligen Pflegedirektion. Grundsätzliches Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die gemeinsame Bearbeitung von praxisrelevanten Fragestellungen zu bspw. Studienkonzepten und Drittmittelanträgen für gemeinsame Forschungs- und Praxisprojekte.

Die Gründung dieser VPU-Arbeitsgruppe verspricht nicht nur eine partnerschaftliche Verflechtung innerhalb zukünftiger wissenschaftlicher Projekte. Darüber hinaus sind Synergieeffekte zu erwarten, welche sich aus dem gemeinsamen Erfahrungsschatz der verbundenen Einrichtungen zu unterschiedlichen pflege- und organisationsbezogenen Schwerpunkten ergeben. Diese konstruktiv im Gesamtinteresse des VPU zu nutzen, um sowohl die politischen, als auch die pflegfachlichen Ziele zu unterstützen, wird ebenso Aufgabe der neu geschaffenen Arbeitsgruppe sein.

PERSONALIA

Lothar Zörb neuer Pflegedirektor am UK Gießen und Marburg, Standort Gießen



Was ist die größte Herausforderung, vor der Sie stehen?

Vor meiner Berufung in die Position des Pflegedirektors war ich bereits viele Jahre im Team der Pflegedienstleistungen am UKGM tätig. Aufgrund dieser langjährigen Tätigkeit sehe ich die größte Herausforderung daher nicht

im fachlichen Bereich, sondern im wirtschaftlichen und finanziellen. Im April 2011 hat der Pflegebereich des UKGM am Standort Gießen einen Neubau bezogen und die damit verbundene Optimierung der Prozesse dauert noch an. Dies führt dazu, dass wir wirtschaftlich nicht ausreichend profitabel sind. Der Träger sieht sich daraufhin gezwungen, weitere Kosten- und Personaleinsparungen vorzunehmen, obwohl die Personaldecke ohnehin bereits extrem dünn ist.

Diesem Kostendruck gegenüber stehen die immer weiter steigenden Anforderungen an die Pflege.

Welche Vision und Ideen haben Sie, den Standort Gießen des UKGM auf die künftigen Herausforderungen in der Pflege vorzubereiten?

Meine Vision ist es, das UKGM so aufzustellen, dass wir den Patienten eine vernünftige und umfassende Pflege bieten können. Das beinhaltet für mich nicht nur die Versorgung sondern auch die bestmögliche Betreuung von Patienten, die durch immer höheren Kostendruck und Personalabbau leider häufig zu kurz kommt.

Ich bin Mitglied im VPU und freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen, die ich auf der VPU-Tagung am 29. und 30. März 2012 in Homburg/Saar kennenlernen werde.

BERUFSPOLITIK

Eckpunktepapier zum Entwurf eines neuen Pflegeberufgesetzes

Am 1. März 2012 hat die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Pflegeberufe“ zur Vorbereitung eines neuen Pflegeberufgesetzes ein (inhaltlich nicht abgestimmtes) Eckpunktepapier veröffentlicht.

In die Arbeitsgruppe waren VPU und DPR leider nicht eingebunden, so dass die wesentlichen berufspolitischen Praxisvertreter und Verbände bei der Weichenstellung für ein neues Pflegeberufgesetz nicht mitwirkten. Dieses Vorgehen stößt im VPU auf Unverständnis und Verärgerung.

Die erarbeiteten Eckpunkte beziehen sich auf ein neues Pflegeberufgesetz, eine generalistisch ausgerichtete Pflegeaus-

bildung und eine neue akademische Ausbildung. Wichtige Themenkomplexe, die auf berufspolitischer Ebene nicht unumstritten sind, werden in diesem Eckpunktepapier wesentlich abschließend fixiert (z.B. Zugangsvoraussetzungen für die Pflegeausbildung, Durchlässigkeit in der Pflegeausbildung und Finanzierung).

Der VPU steht für die steuerfinanzierte Pflegeausbildung an Berufsschulen, den Sekundarabschluss I als Voraussetzung für die Ausbildung zum Pflegeassistenten sowie das Abitur als Basis für die grundständige Pflegeausbildung und erwartet eine Überarbeitung des Eckpunktepapiers durch den Ausschuss Berufsrechte.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V.
VPU
Alt-Moabit 96, 10559 Berlin
Telefon: +49 (0)30 138957-61, Fax: +49 (0)30 138957-56
E-Mail: info@vpu-online.de Internet: www.vpu-online.de

Redaktion

MCG Healthcare Relations GmbH
Mörsenbroicher Weg 200 | 40470 Düsseldorf
Telefon 0211 583357-516
Fax 0211 583357-509

PERSONALIA

Evelyn Möhlenkamp ist neuer Pflegevorstand am UK Mainz



Welchen Herausforderungen, die Sie in Ihrer neuen Position vorgefunden haben, konnten Sie sich bereits stellen?

Die größte Herausforderung, der ich mich gegenüber sah und sehe, ist der Fachkräftemangel, der sich immer stärker bemerkbar macht. Er erfordert neue und teilweise veränderte Patienten-Versorgungskonzepte, den Aus-

bau weiterer Qualitätsindikatoren sowie die Erweiterung von Angeboten zur Karriereplanung. All dies sind Maßnahmen, die ich im Rahmen der Strategie des UK Mainz berücksichtigen muss und denen ich mich derzeit widme.

Wohin geht Ihrer Meinung nach die Pflege und wie bereiten Sie das UK Mainz darauf vor?

Aufgrund der Veränderung des Pflegeberufes arbeiten wir mit einem sogenannten Qualifikationsmix, d.h. wir verteilen Aufgaben auch an Medizinstudenten, Pflegehelfer und Serviceassistenten, um die Pflege zu entlasten.

Um auch weiterhin Fachkräfte für das UK Mainz gewinnen zu können, erarbeiten wir derzeit ein Marketingkonzept zur Werbung von Mitarbeitern sowie ein Unternehmenskonzept zur individuellen Personalentwicklung.

Klaus Tischler neuer Pflegedirektor am Klinikum Darmstadt

Klaus Tischler (49) übernimmt zum 01.04.2012 die Position des Pflegedirektors am Klinikum Darmstadt. Er ist damit gleichzeitig Mitglied des Klinikdirektoriums.

Seit 2007 leitete Tischler das Pflegemanagement am Universitätsklinikum Leipzig, wo er wichtige strategische Veränderungsprozesse umgesetzt hat. Zuvor war er drei Jahre als Pflegedirektor und Mitglied des Klinikvorstandes am Universitätsklinikum Regensburg tätig.



www.vpu-online.de | info@vpu-online.de

Patientensicherheit in Aktion: 7. Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Aktionsbündnis Patientensicherheit

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit lädt ein zur 7. APS-Jahrestagung und Mitgliederversammlung am 26. und 27. April 2012 in Berlin.

Seit Gründung hat das Aktionsbündnis für Patientensicherheit viel erreicht:

- Die Checkliste der WHO zur Sicherheit im OP wird in vielen deutschen Krankenhäusern eingesetzt.
- Mit der „Aktion saubere Hände“ hat sich die Handhygiene messbar verbessert.
- Das erste Institut für Patientensicherheit hat seine Arbeit aufgenommen.

Neben Workshops und Vorträgen soll eine Best Practice-Messe mit einem Speakers Corner Praktikern die Möglichkeit bieten, ihre Projekte vorzustellen und den Austausch aktiv zu fördern.

Weitere Informationen unter www.aps-jahrestagung.de